

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber an
Herrn LR Mag. Wolfgang Sobotka
gemäß § 39 LGO betreffend **Austrian Research Centers (ARC) in Seibersdorf**

Begründung:

Die Austrian Research Centers (ARC) in Seibersdorf ist in schwere finanzielle Turbulenzen geraten. Die schwarz-orange-blaue Bundesregierung hat Seibersdorf jahrelang als Versorgungsunternehmen für verdiente Parteigenossen missbraucht – so ist der ehemalige FPÖ-Verteidigungsminister, Helmut Krünes, Geschäftsführer; der Kurzzeit-Verkehrsminister, Matthias Reichhold, stv. Aufsichtsratsvorsitzender; auch Matthias Reichhardt wechselte vom Büro Gorbach in die Funktion des stv. Aufsichtsratsvorsitzenden, um nur einige wenige Beispiele anzuführen.

Das (Miss)Management hat nun ein derart großes Finanzloch verursacht, dass jetzt bereits einschneidende Maßnahmen geplant werden müssen. Kolportiert wird ein Einsparungsbedarf von 10 Mio. Euro allein für das Jahr 2007. Damit sind 80 bis 120 Arbeitsplätze in Seibersdorf akut bedroht.

Während also Arbeitsplätze von „gewöhnlichen“ MitarbeiterInnen gefährdet sind, wurde der Geschäftsführervertrag von FPÖ-Wissenschaftssprecher, Martin Graf, rechtzeitig vor der NR-Wahl in einen Prokuristenvertrag mit dreijähriger Kündigungsfrist umgewandelt. Der Postenschacher treibt weiter Blüten, von denen andere MitarbeiterInnen nicht einmal träumen können.

Es bestehen verschiedene Kooperationen zwischen dem Land Niederösterreich und den ARC Seibersdorf, die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Aufgrund der notwendigen Einsparungen ist es nicht ausgeschlossen, dass gemeinsame bzw. vom Land Niederösterreich geförderte Projekte und Kooperationen davon betroffen sind.

Am Forschungs- und Technologieverbund am Standort Tulln ist neben dem Land Niederösterreich, der Universität für Bodenkultur und der Stadt Tulln maßgeblich auch die ARC Seibersdorf beteiligt. Landeshauptmann Dr. Pröll bezifferte die Gesamtinvestition mit rund 70 Mio. Euro, wovon rund 50 % von der BOKU und der

ARC Seibersdorf finanziert werden. Insgesamt würden in Tulln rund 250 Arbeitsplätze für WissenschaftlerInnen neu geschaffen werden.

Die Unterfertigte stellt daher an den Herrn Landesrat folgende

Anfrage

1. Welche Kooperationen und Projekte bestehen zwischen dem Land Niederösterreich und den Austrian Research Centers in Seibersdorf? Welche wurden seit dem Jahr 2000 abgeschlossen und welche begonnen?
2. Welche Förderungen für die ARC Seibersdorf wurden vom Land Niederösterreich beschlossen? Welche wurden bereits abgerechnet?
3. Welche Verpflichtungen ist das ARC Seibersdorf gegenüber Niederösterreich eingegangen?
4. Sind die Förderungen und Subventionen an die ARC Seibersdorf durch Landes- oder Bundeskontrollenrichtungen überprüft worden. Wenn ja welche und mit welchem Ergebnis?
5. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um den Schaden durch die aktuellen Probleme der ARC Seibersdorf für den Wirtschaftsstandort und den Arbeitsmarkt Niederösterreich möglichst gering zu halten?

LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber